

Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung (IZG)

Einladung zum Vortrag

Mittwoch, 11.01.2017, 16 Uhr
Gebäude X, Raum E0-216

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Die Frau in der Musik stört immer? **Eine kulturpoetische Lektüre popfeministischer Lyrics.**

Riot Grrrls hin, *She*-Pop-Ausstellung her – Frauen* im Pop sind scheinbar immer noch ‚das Andere‘. Es ist egal, wie sie sich verhalten, sie machen es immer falsch! Kurzum: „Die Frau in der Musik stört immer“. So singt es jedenfalls die deutsch-französische Band Stereo Total ironisch auf ihrer LP *Cactus versus Brezel* (2012). Schon die hermeneutische Analyse des Songs „Die Frau in der Musik“ lohnt sich. In der hier praktisch vorgeführten Song-Analyse soll damit aber keineswegs alles gesagt sein. Um dem popfeministischen Hit aus der Feder von Françoise Cactus gerecht zu werden, muss die Lektüre kulturpoetisch erweitert werden. Dazu gilt es, kulturelle Zusammenhänge und intertextuelle Verweise zu rekonstruieren, um schließlich eine Text-Kontext-Analyse vorzuführen, die den Text als „Gewebe von Zitaten“ (Roland Barthes) final auch ganz bildlich nachvollziehbar macht.

Anna Seidel ist Literaturwissenschaftlerin und Kulturpoetin. Sie arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl von Prof. Moritz Baßler an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster und promoviert dort zu Pop-Avantgarden.